

**Mainzer Virtuosi & friends**  
**ALT und JUNG – OST und WEST**



**Sonntag, 29. Januar 2023, 16 Uhr**  
**Görreshaus Koblenz** (Eltzerhofstr. 6a, 56068 Koblenz)

**Eintritt frei**

**Die Mainzer Virtuosi sind wieder zu Gast in der Landesmusikakademie. Gleich zu Beginn des neuen Jahres präsentieren sie an besonderem Ort ein spannendes Programm mit romantischer und zeitgenössischer Musik: Tchaikovskys Streicherserenade op. 48 zusammen mit gleich zwei Uraufführungen unter der Leitung von Anna-Sophie Brüning.**

E. Reichert-Lübbert - Eudaimonia - (Solist: E. Reichert-Lübbert) UA

W. Xilin – Three movements for strings and piano – (Solist: Xi Zhai)

- Pause -

P. I. Tchaikovsky - Streicherserenade C-Dur, op.48

1. Pezzo in forma di sonatina: Andante non troppo — Allegro moderato
2. Valse: Moderato — Tempo di valse
3. Elégie: Larghetto elegiaco
4. Finale (Tema russo): Andante — Allegro con spirito

**Jung / Alt, West / Ost ist ein Projekt von lokalem aber auch internationalem Interesse. Geleitet von der Mainzer Hochschulprofessorin Anne Shih stehen das von ihr 2007 gegründete Ensemble Mainzer Virtuosi, der 86jährige Komponist Xilin Wang und der 24jährige Komponist und Geiger Emanuel Reichert-Lübbert aus Wiesbaden im Mittelpunkt des Projektes. Anne Shih unterrichtet ihn seit zwölf Jahren und unterstützt ihn bei seinen kompositorischen Aktivitäten.**

**Der Komponist Xilin Wang (1936\*) widmet sein neuestes Werk „Three movements for strings and piano“ Antonio Vivaldi, wobei die Hintergründe dieser beiden Komponisten unterschiedlicher nicht sein könnten. Die Solopartie übernimmt der in Frankfurt lebende Konzertpianist Xi Zhai.**

Xilin stammt aus Jishan, einer Provinz von Shaixi und hatte durch sein Engagement als Dirigent in einer Militärband früh Kontakt mit Marschmusik. Er absolvierte trotz seiner Herkunft aus ärmeren Verhältnissen erfolgreich Schule und Kompositionsstudium in Shanghai und startete seine Karriere als „composer in residence“ beim Beijing Central Broadcasting Orchestra. Ein einschneidendes Erlebnis war die Verfolgung durch die Regierung während der Kulturrevolution, nachdem der Komponist die Kulturpolitik im Jahre 1963 stark kritisiert hatte. Nach der Öffnung Chinas 1978 gegenüber Europa setzte er sich mit einflussreichen westlichen Künstlern wie Stravinsky, Schönberg und Penderecki auseinander, deren Kompositionstechniken bis heute prägend für Xilins Schaffen sind. Seither schrieb er viele emotionale und tiefgreifende Werke, die die Konflikte, Tragödien und Verwandlungen in der chinesischen Geschichte verkörpern. Heute werden seine zahlreichen sinfonischen und kammermusikalischen Werke in Konzerten und Festivals auf der ganzen Welt aufgeführt und es kommen stetig neue Stücke ans Tageslicht, seit 2014 veröffentlicht von Schott Music. Er ist einer der bekanntesten chinesischen Komponisten und gewann mehrfach den höchsten nationalen Preis für sinfonisches Komponieren.



**Emanuel Reichert-Lübbert (1998\*) ist ein Violinist und Komponist, der mit seinem Violinkonzert „Eudaimonia“ beide Fächer in einem Satz verbindet und auskostet. Inspiration für das Stück bezog Reichert-Lübbert u.a. aus J.S. Bachs Violinsonaten und Partiten, den darin enthaltenen Intonationskonflikten, indisch-karnatischen Rhythmen, dem „neuen Hören“ westlich-zeitgenössischer Musik und der Auseinandersetzung mit der titelgebenden Philosophie.**



Reichert-Lübbert studiert derzeit an der Hochschule für Musik Mainz Violine bei Prof. Anne Shih und nahm neben dem Studium zusätzlich Kompositionsunterricht bei Gerhard Fischer-Münster und Arne Gieshoff am PCK Mainz. In „Time for Aardvarks“ (Progressive Rock/Metal) und „Zaungast“ (experimenteller Deutschpop) ist er zudem leidenschaftlicher Songwriter und E-Gitarrist. Er gewann mehrfach Kompositionswettbewerbe und arbeitete bereits mit Besetzungen wie dem Asian Art Ensemble, der NDR-Radiophilharmonie und dem Wiesbadener Staatsorchester zusammen. Seit 2015 ist er Mitglied der Mainzer Virtuosi.



**Die Mainzer Virtuosi** sind ein professionelles Kammermusik-Ensemble aus Mainz. Sie sind auf die Aufführung von Solowerken mit Kammerorchesterbegleitung spezialisiert, wobei die Solopartie oftmals von den Mitgliedern des Ensembles übernommen werden. Somit unterstützt das Ensemble die kammermusikalische Symbiose zwischen den Mitgliedern und fördert ständig abwechslungsreiche musikalische und technische Fähigkeiten, um einen einzigartigen Klang und besondere Interpretationen zu ermöglichen.

